



Unbeschwert leben.
Mit Sicherheit.

Sprechen Sie. Mit uns.

Tunstall

Tunstall. Vom Erfolg guter Ideen.

Der Wunsch nach Unabhängigkeit im Alter muss nicht durch Einbußen im Bereich der persönlichen Sicherheit erkaufte werden. Auch umgekehrt gilt: Wer seinen Alltag gegen alle Risiken absichern will, muss nicht zwangsläufig auf einen Teil seiner persönlichen Bewegungsfreiheit verzichten.

Tunstall bringt es auf eine einfache Formel:

Service + Sicherheit = Unabhängigkeit.

In langjähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat Tunstall mit den Hausnotruftelefonen PiperFon Connect und PiperFon Connect+ ein Technologiekonzept entwickelt und zur Reife gebracht, das persönliche Unabhängigkeit mit einem Höchstmaß an Sicherheit und Service verbindet.

Von diesem Konzept profitieren deutschlandweit und weltweit immer mehr Menschen, die aufgrund ihres Alters oder besonderer Lebensumstände einen erhöhten Sicherheitsbedarf im Alltag haben. Tunstall ist heute europaweit Marktführer. Dies bestätigt die Richtigkeit unseres Konzepts.

Lernen Sie unser Konzept lebensnah kennen. Sprechen Sie. **Mit uns.**

Inhaltsverzeichnis

Was bedeutet Tunstall
Senioren-Kommunikation? 3

Das PiperFon Connect-Sicherheitssystem

- **Für den Anfang**
Sicherheit und Selbstständigkeit 4
- **Die Ausbaustufe**
Individuelle Wünsche realisieren 6
- **Die Komplettlösung**
Service und Sicherheit rund um die Uhr . . 7

Ihr Vorteil durch Tunstall 8

Für Menschen da sein – in jeder Lebenssituation.

Tunstall entwickelt Kommunikationstechnologien. Dabei steht nicht die Technik selbst im Vordergrund. Die ist nur Mittel zum Zweck. Und der heißt: für solche Menschen da zu sein, deren Lebenssituation besondere Aufmerksamkeit erfordert – kranke und ältere Menschen.

Im Unterschied zur Krankenhauskommunikation – einem Bereich, in dem Tunstall ebenfalls weltweit einen ausgezeichneten Ruf genießt – steht beim Servicruf die individuelle Betreuung von außen im Vordergrund.

Hieraus ergeben sich besonders hohe Ansprüche an die Konzeption und Qualität der Kommunikationseinrichtungen. Sie sollen ein Höchstmaß an Sicherheit bei gleichzeitig größtmöglicher Bewegungsfreiheit garantieren und müssen deshalb selbst besonders sicher sein. Auch dann beispielsweise, wenn die betreute Person sich nicht in unmittelbarer Reichweite der Notruftaste aufhält.

Ferner muss das System besondere Lebens- und Wohnumstände berücksichtigen und modular erweiterbar sein – vor allem auch vor dem Hintergrund des Älterwerdens der betreuten Menschen.

In enger Kooperation mit Senioreneinrichtungen, Einrichtungen des Betreuten Wohnens, Betreuungs- und Pflegediensten und großen Servicezentralen haben wir unser Technologiekonzept deshalb ständig weiterentwickelt und neuen Ansprüchen angepasst.

Auch an die Bedürfnisse der helfenden Institutionen sollte bei der Entwicklung von Technologiekonzepten gedacht werden. Mit PiperFon Connect und PiperFon Connect+ haben wir deshalb ein System entwickelt, das den Betreuungs- und Pflegediensten in Kooperation mit den großen Servicezentralen die Arbeit wesentlich erleichtert.

Durch mobile Einheiten mit integrierten Dokumentations-, Organisations- und Abrechnungshilfen garantieren wir unseren Partnern Transparenz und Effizienz. Darüber hinaus vermitteln wir Ihnen das gute Gefühl, in Sachen Technologie einen Partner zu haben, der an die Menschen denkt.



Älter werden.

Und sich genauso **sicher fühlen**
wie vor zwanzig Jahren.

Hans P. ist 61. Das Leben ist für ihn immer eine Herausforderung, beruflich wie privat. Hans P. liebt seine Unabhängigkeit und lebt deshalb aus Überzeugung allein. Nur der Gedanke an ein einsames Alter lastete ihm zuweilen auf der Seele.



Der leichte Schlaganfall eines guten Freundes vor einiger Zeit hat ihn nachdenklich werden lassen.

Was wäre passiert, wenn Hans P. ihn nicht zufällig gefunden und den Notarzt alarmiert hätte? Wahrscheinlich würde sein langjähriger Kamerad heute weitaus schwerer an den Spätfolgen zu tragen haben.

Hans P. erkundigte sich nach geeigneten Systemen, die zum einen die häusliche Sicherheit und zum anderen eine rasche Hilfe nicht vom Zufall abhängig machen würden. Er fand das System. Sein Name: PiperFon Connect+.

Hans P. genießt das Leben weiter in vollen Zügen – ohne quälende Gedanken. Denn mit Hilfe eines drahtlosen Funksenders kann Hans P. jederzeit mühelos Hilfe herbeiholen. Ebenfalls angeschlossen an das PiperFon Connect+: ein Rauchmelder. Denn sicher ist sicher.



Mobile Sicherheit. Jederzeit und überall.

„Ich war schon als Kind lieber draußen als drinnen, und irgendwie bin ich ein Frischluft-Fan geblieben.“, lacht Charlotte M., wenn sie an ihre zahlreichen Ausflüge denkt. Auch mit ihren 64 Jahren liebt sie ihre Streifzüge durch Natur und Stadt. Die Sicherheit, im Notfall auch dann Hilfe zu erhalten, wenn sie alleine unterwegs ist, gibt ihr „MobilAlarm“.

Im letzten Sommer war Charlotte mit ihrer Tochter im Hunsrück unterwegs, als sie sich den Knöchel so ernsthaft stauchte, dass sie ins Krankenhaus musste. Was wohl gewesen wäre, wenn ihre Tochter nicht dank ihrer genauen Ortskenntnis die Sanitäter an die abgelegene Waldlichtung hätte lotsen können! Um auf Nummer sicher zu gehen, auch wenn es mal auf jede Minute ankommen sollte, trägt Charlotte seitdem stets das Notrufsystem „MobilAlarm“ bei sich. Damit kann ihr Standort per Satellit bis auf wenige Meter geortet werden – egal, wo sie sich befindet. Ein einziger Knopfdruck löst einen Notruf aus und gewährleistet



eine Sprechverbindung zur Notrufzentrale, die vorher festgelegte Hilfsmaßnahmen einleitet.

Auch Charlottes Tochter steht den Ausflügen ihrer Mutter weit weniger skeptisch gegenüber als früher. Schließlich ist ihre Nummer im Gerät einprogrammiert, so dass sie als erste informiert wird, wenn etwas nicht stimmt. Außerdem kann die Zentrale ihre Mutter im Notfall auch dann orten, wenn kein Notruf ausgelöst wurde. So kann Charlotte M. mobil bleiben – ohne Risiken einzugehen.

Elfriede J., 68, ist seit sechs Jahren Witwe. Noch immer hat sie sich nicht an das Leben allein gewöhnt. Oft schreckt sie nachts hoch. Was ist, wenn ...? Die Kinder wohnen weit entfernt. Da sie ihnen nicht zur Last fallen möchte, hat sie sich bislang allen Überredungsversuchen ihrer Tochter widersetzt, doch endlich zu ihr zu ziehen. Aber die Ängste sind bisher geblieben.

Das Leben einfach unbeschwerter leben.

Ängstlich war sie zunächst auch, als ihre Tochter ihr von einem Kommunikationssystem erzählte. Das klang nach Computer, nach Technik, nach Überforderung. Und dann kam das Gerät doch – pünktlich zum 68. Geburtstag. Eine freundlich aussehende Basiseinheit, dazu ein drahtloser Funksender, ein Wassermelder, ein Zugtaster für plötzliche Bettlägerigkeit sowie eine Kontaktmatte vor der Badezimmertür.

Betrifft Elfriede J. die Kontaktmatte in einem abgesprochenen Zeitraum nicht, wird ihre angeschlossene Servicezentrale aktiv und ruft an. Nimmt Elfriede J. den Anruf nicht entgegen, schaut die nette junge Frau von der Servicezentrale oder ihr Kollege wenig später persönlich vorbei.

Inzwischen hat sich Elfriede J. nicht nur an das bisschen Technik gewöhnt, sondern freut sich auch über den persönlichen Kontakt mit ihren Betreuern, die ihr – im Falle eines Falles – auch das Essen bringen und den Arztbesuch organisieren. Auch vor den Risiken ungebetener Gäste schützt das System sie zuverlässig: Bei Einbruch wird sofort Alarm ausgelöst.

Und über den Besuch ihrer Kinder und Enkel freut sie sich seither noch mehr. Denn sie weiß, dass sie ihnen auch künftig keine Umstände machen wird.





Klara und Jochen B. hatten sich immer darauf gefreut, gemeinsam alt zu werden. Das haben sie geschafft. Aber das Leben wird anstrengender. Klara B. braucht tägliche Pflege. Ihr Mann schafft das nicht allein. Doch für alles gibt es eine Lösung.

Immer noch ein Paar. Und ein paar Sorgen weniger.

Im Fall des Ehepaares B. lag die Lösung in der Anschaffung des Hausnotrufsystems PiperFon Connect, mit dessen Hilfe sie nicht nur den Pflegealltag und die täglichen Besorgungen komplett organisieren, sondern auch im Notfall Soforthilfe herbeiholen können.

Auch sonst hat sich vieles zum Positiven entwickelt. Denn der persönliche Kontakt zu ihren Betreuerinnen und Betreuern hat sich als eine echte Bereicherung im Alter erwiesen. Jochen B. bringt das so auf den Punkt: „In unserem Alter hat man – gerade, wenn man keine Enkel und Urenkel hat – kaum Kontakt zu jüngeren Menschen. Unsere Betreuer sind uns deshalb schon richtig ans Herz gewachsen.“

Doch nicht nur der persönliche Kontakt stimmt, sondern auch die Leistung des Kommunikationssystems. Als Klara B. neulich mitten in der Nacht durch ein lautes Poltern aufwachte, war das Bett neben ihr leer. Ihr Mann war im Bad gestürzt und kam nicht wieder hoch. Mit Hilfe des Notfallknopfs hat Klara B. den Alarm ausgelöst. Innerhalb von nur 10 Minuten war das Hilfsteam mit dem Notarzt zur Stelle.

Zum Glück war nichts Schlimmes passiert – eine Platzwunde an der Stirn und ein paar blaue Flecken. „Ich bin froh darüber, dass meine Frau mit dieser Situation nicht alleine war – es hätte ja auch was Schlimmeres passieren können“, sagt Jochen B. lächelnd.

Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit – kein Widerspruch.

Ist der Betreuungs- und Pflegealltag wirklich so inhuman wie oft behauptet? Natürlich nicht.
Denn die Menschen in den betreuenden Einrichtungen geben sich alle erdenkliche Mühe.

Tatsache ist aber: Durch gesetzliche Vorgaben wird der Betreuungsalltag immer stärker reglementiert und in seinen Möglichkeiten eingeschränkt. Wer als Betreuer oder Pfleger dennoch seinen Senioren oder Kranken mehr Zeit widmen möchte, zahlt drauf.

Deshalb war es für uns als Technologieentwickler ein echtes Anliegen, unseren Partnern ein System zur Verfügung zu stellen, das auch unter Wirtschaftlichkeitsaspekten Wort hält. Das System sowie dessen hochentwickelte, leistungsstarke Systemsoftware PNC5 ist nicht nur einfach zu installieren, sondern auch sehr zuverlässig und nahezu wartungsfrei. So bleibt auch für weitere Betreuungsfälle Zeit.

Und das bietet Ihnen ein System wie PiperFon Connect oder PiperFon Connect+ in puncto Effizienz und Wirtschaftlichkeit:

- **Innovativ und zugleich europaweit bestens bewährt**
- **Leicht bedienbar**
- **Modular erweiterbar**
- **Flexibel und individuell nutzbar**
- **Höchstes Sicherheitsprofil**
- **Passt sich den Bedürfnissen der Betreuungseinrichtung an**

Distributor:

Seniorentechnik-Martin.de
Martin Kommunikationstechnik
Bockhorster Landweg 30a
33775 Versmold
Tel. 05423/4734-0
Fax.05423/473420
eMail: info@seniorentechnik-martin.de
Homepage: www.seniorentechnikmartin.de
Shop: www.Seniorentechnik-Martin.de



Sprechen Sie. **Mit uns.** **Tunstall**



Tunstall GmbH · Orkotten 66 · 48291 Telgte
Telefon (0 25 04) 7 01-0 · Telefax (0 25 04) 7 01-4 99
Besuchen Sie uns auch im Internet: www.tunstall.de · info@tunstall.de



QUALITÄTS-
MANAGEMENT-
SYSTEM



DQS-zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001
Reg.-Nr. 56386



Reg.-Nr. 56386

Weitere Informationen über Tunstall-Produkte finden Sie in den entsprechenden Informationsblättern. Da wir unsere Produkte fortlaufend weiterentwickeln, kann es sein, dass sich Spezifikationen und Aussehen der Produkte ohne vorherige Benachrichtigung ändern.